Weidenkätzchen und Haselkätzchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **51 (1957)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

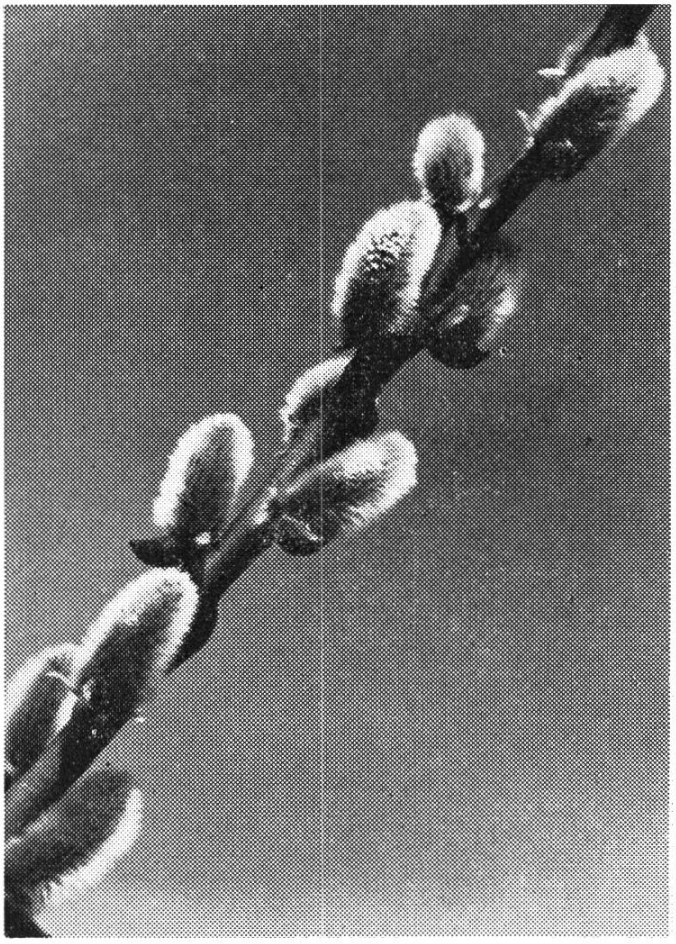
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

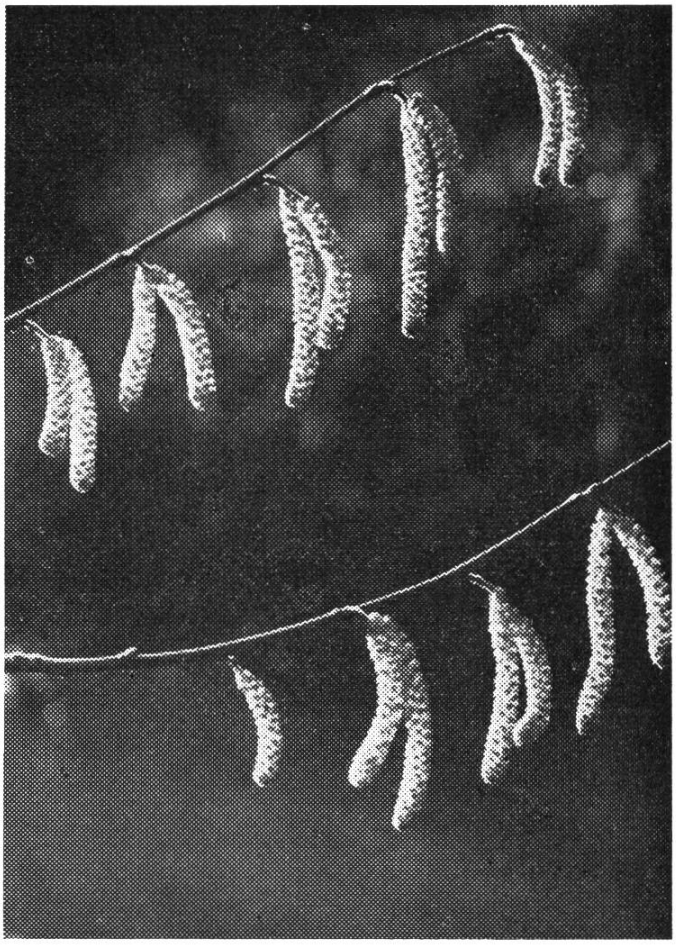
http://www.e-periodica.ch

Münsingen, 31. März 1957 Nr. 7 51. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)





Weidenkätzchen und Haselkätzchen

Mit den Märzenglöcklein und dem Krokus decken Weidenkätzchen und Haselkätzchen den Tisch der Bienen im Frühling als erste. Ja, die Haselkätzchen überschütten die Bienen geradezu mit Kraftnahrung. Nach der bösen Fastenzeit des Winters ist das überaus wichtig, denn die Bienen müssen erstarken für ihre «Hochkonjunktur», das große Werk der Bestäubung der Obstbäume. Die Honigbienen sind es, die den Blütenstaub weiterzutragen haben von Blüte zu Blüte, um sie damit zu befruchten. Erst durch diese Befruchtung gibt es aus den

Blüten Kirschen, Äpfel, Birnen usw. Ohne die Arbeit der Bienen wären bei uns die Früchte so selten, daß nur die reichsten Leute sie kaufen könnten. Gewiß, den Bienen haben wir den köstlichen Honig zu verdanken, aber darüber hinaus weit mehr: den reichen Segen der Obstbäume.

Darum reiß Weiden- und Haselkätzchen nicht ab! Überlaß sie den Bienen als Stärkung für ihre schwere Arbeit: der Bestäubung von Milliarden von Blüten.

Klischee von F. N. in den «Emmentaler Nachrichten»,
Text frei nach F. N.

Notizen

Auf der ganzen Erde werden in einem einzigen Jahr 5 Milliarden Bücher gedruckt. Das trifft auf einen Erwachsenen 3 Bücher. Die meisten davon werden von Wissenschaftern gelesen. Auf die andern Leute trifft es vielleicht ein Buch.

Frage: Liesest du, lieber Leser, jedes Jahr ein Buch? Tust du es nicht, so kommst du geistig in Rückstand.

*

Der erwachsene Mensch hat rund 800 000 Kopfhaare. Alle Tage fallen ihm 80 davon aus, wachsen aber wieder nach. Oder auch nicht. Der Redaktor zählte am 1. April 1957 nur noch 235 763 Kopfhaare.

*

Arzt Dr. E. Shelden, New York, hat ein winzig kleines Fernsehaufnahmegerät gebaut. Das kann er an einem Faden in den Magen hinunterlassen. So sieht er, was den Magenkranken fehlt.

Dieses Apparätlein wäre auch praktisch für den Militärdienst, damit der Wachtmeister nachschauen kann, welcher schlechte Hagel dem Kameraden den Spatz (Fleischportion) weggegessen hat.

*

Der Amerikaner Garret Harris hat ein Zigarettenetui mit Zeitschloß erfunden. Es öffnet sich nur von Zeit zu Zeit, beispielsweise von Stunde zu Stunde, damit man nicht allzuviel rauche.

Schon recht! Aber was dann, wenn der Raucher zwei oder drei Zigaretten auf einmal herausnimmt?

*